

## Das Erbe des Greifen

Autoren: Carl A. deWitt  
Verlag: Fredebold und Fischer  
Kritiker: Sandra Seckler

Die erste Schlacht wurde gewonnen und die Armee aus dem Reich Thyrmantor zurückgeschlagen. Trotzdem ist den Lytaren nicht wohler ums Herz, weil sie wissen, dass Belior damit noch lange nicht geschlagen ist. Denn außer einem fast unerschöpflichen Kontingent an Soldaten und Schiffen arbeitet er noch mit den Priestern des Darkoth und deren schwarzer Magie zusammen.

Da die verfluchte Stadt nun keinen Zugang mehr zu Lytar bietet, sucht Belior sich einen neuen und sein Auge fällt auf die mächtigste freie Stadt, deren Eroberung den Weg nach Lytar freigeben wird.

Aus unseren Helden sind mittlerweile Erwachsene geworden, die letzten Wochen haben Tarlon, Elyra, Garret und Argor verändert und da sie sich als erfolgreich erwiesen haben, fällt ihnen nun auch die Aufgabe zu, Lytar erneut zu retten. Sie werden auf tödliche Mission geschickt, um das Land des Greifen vor Belior zu bewahren.

Mit „Das Erbe des Greifen“ führt Carl A. deWitt seine Trilogie um das Greifenland Lytar weiter. Und wieder liegt das Schicksal in den Händen unserer jungen Helden. Während der Geschichtenerzähler diese nächste schicksalsträchtige Begebenheit zum Besten gibt, verändern sich auch die Zuhörer, darunter der Laufbursche des neuen Königs, der noch immer auf seine Krone wartet. Gerade diese Mischung aus den zwei Haupthandlungssträngen macht dieses Buch so interessant – sicherlich erahnt mittlerweile schon jeder Leser, wie die Geschichte in der Geschichte aus geht, aber dennoch schafft es deWitt seine Leser am Ball zu halten, indem er beständig durch Szenenwechsel in der Geschichte die Spannung erhält. Aber er hat noch ein anderes Ass im Ärmel: deWitt wartet mit gänzlich unerwarteten Wendungen auf, denn auch die Geschichte in der Geschichte wird durch die Vergangenheit der Lytarer beeinflusst. Nach und nach werden die Zeiten zusammengeführt, denn sie alle sind entscheidend für das Hier und Jetzt sowohl der Geschichte als auch der Geschichte in der Geschichte.

Durch seinen fesselnden Schreibstil präsentiert deWitt damit „Das Erbe des Greifen“ ebenfalls als äußerst gelungenes Buch, welches interessante Lesestunden verspricht und den Leser nun gespannt auf sein nächstes Werk verharren lässt.

Drucken



### Wertung

**Gesamtwertung:** ★★★★★  
Anspruch: ★★★★★  
Aufmachung: ★★★★★  
Brutalität: ★★★★★  
Gefühl: ★★★★★  
Preis- Leistungs-Verhältnis: ★★★★★  
Spannung: ★★★★★

### Informationen

Medium	Hardcover
ISBN	9783939674177
Sprache	Deutsch
Ersch.	06/2008
Seitenzahl	636
Preis	16,95 €

### Links

**Bestellen:**  
Amazon  
Direkt beim Verlag

**Verwandte Rezensionen:**  
Die Krone von Lytar

### Carl A. deWitt

Geboren wurde Carl A. deWitt 1958 in Frankfurt. Sein Werdegang führte ihn über eine Ausbildung zum Flugmechaniker bis zu einem Studium der Elektrotech ...  
[Weiter]

### Meinung

Deine Meinung zu diesem Produkt eingeben.

### Zuordnung

**Portale:**  
Fantasy  
**Kategorien:**  
Sonstiges